Mariä Schnee

von Martin Plattner
Regie: Martin Plattner
Produktion: ORF 2026, ~ 55 Minuten

Seit Jahrzehnten führt die Wallfahrt Mariä Schnee ein Doppelleben als Skigebiet. Hier der Schnee, dort das Weihwasser. Nun aber schmilzt die Lüge weg. Denn der geweihte Ort liegt längst viel zu tief für den Winter. Jobs, Alimente und kollektives Seelenheil stehen auf dem Spiel.

In einer warmen Föhnnacht bricht an der Bar des 'Schneestüberls' die Kernschmelze im Taschenformat aus. Während der wegen einer chronischen Erschöpfungspsychose freigestellte Pistenraupenfahrer Gneis im eigenen Seelengatsch versinkt und mit seinem Schatten ringt, kapern die handfeste Burgi und die marienfromme Köchin Seffa die 'Schneekatze' für die letzte Talfahrt. Doch das tonnenschwere Gefährt säuft im realen Matsch aus Beschneiungszusätzen, Proteinen und Skiwachsen ab. Die 'Mariäschneeischen' sitzen im Stillstand fest. Gneis wird von einer Panikattacke überrollt - und nach und nach apert ein Geheimnis aus.

Zwischen verzweifelter Beschneiung, rostenden Perspektiven, Ausrutschern, Scheiterhaufen, Marienanstiftungen und Rüscherln triumphiert im Morgengrauen der psychotische Schatten - ja, die Welt ohne Winter ist nah.